

# Besuch im Uhrenmuseum Ruhla

Rundgang durch die Ausstellung der Ruhlaer Uhrenindustrie am 16. Oktober 2021, 10 Uhr

An diesem noch nebligen und kühlen Samstagmorgen trafen sich etwa 15 Nachbarinnen und Nachbarn vor dem Ruhlaer Uhrenmuseum. Am Standort Ruhla wurden über 150 Jahre Uhren produziert. Der denkmalgeschützte Klinkerbau aus dem Jahre 1932 blieb als einziges Gebäude eines viel größeren Firmengeländes stehen. Nur noch eine Firma, die Uhrenmanufaktur Ruhla, führt die alte Tradition mit 9 Mitarbeitern heute fort.

Unsere Nachbarn Hannelore und Hans-Joachim Saalfeld hatten viele Jahre im Uhrenwerk Ruhla gearbeitet. Sie konnten uns durch die Ausstellung führen, denn der Museumsführer war an diesem Tag allein und konnte die Museumskasse nicht verlassen.



Die Gebrüder Thiel hatten im Jahr 1861 die *Fearless*-Taschenuhr entwickelt. Diese technisch einfache und konkurrenzlos preiswerte Taschenuhr von 3 Reichsmark wurde in die ganze Welt und vor allem nach Amerika exportiert. Damit war der Grundstein für die Uhrenproduktion in Ruhla gelegt. In den Vitrinen sind Taschen- und Armbanduhren, Wecker, Schachuhren, Chronometer und Zeitmesser aller Art aus Ruhla zu bewundern. Die Ausstellung zeigt zudem Maschinen, Automaten und Werkbänke der Uhrmacher. Es war sehr beeindruckend für uns, die winzig kleinen Bauteile zu sehen, die zu präzisen Uhrwerken verbaut werden.



Fotos: Udo Heyl und Hannelore Saalfeld (hbg)

Dieser Museumsbesuch war sehr informativ. Wir waren fasziniert von der Uhrenproduktion im Wandel der Zeiten und der Vielfalt der hier von den Uhrenwerkern gefertigten Produkte.

Anschließend ließen wir es uns im Gasthaus zum Landgrafen schmecken. Vielen Dank an Hannelore und Hajo für die Vorbereitung dieses Tages.

Nachbar Udo